



L. Bösendorfer

K. u. K. HOF- & KAMMER-KLAVIERMACHER

I. Herrengasse 6.

Wien, am 17. September 1898.

Sehr geehrter Herr!

die im anverwandten Verhältnisse der 200 in Wien existierenden Klaviers
 - mit je etwa 15 Klavierarbeiten pro Jahr - in Wien also 3000 Klavierarbeiten,
 von in einem Kreis, mag es mir ermöglicht in Zukunft den Klavieren in einem
 Maße zu dienen, welche sowohl den Gebrauchen der Klaviers, als dem Klaviers
 mehrer Jahre entspricht. Ich muß mich daher bemühen darauf beschränken bei
 öffentl. Produktionen in den Musikvereinen (oder einem Teil) über
 Klavieren zu dienen. Und wenn ich das, mit den Anforderungen der Kunstwelt
 in Pest, Prag, Párag, Lissa, etc., vereinigen kann, so glaube ich das
 Beste zu tun und Arbeit gefunden zu haben, was ich mir zu wünschen kann.
 Ich bitte daher bei den Klavieren Klavieren der H. H. Wagner,
 Colliers nicht auf die Teilnahme von Klavieren zu rechnen von Teil Jahr
 überzubedenken

Sehr geehrter Herr
 Bösendorfer

STADTBIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG

Würzburg, den 18. März 1902

